

V O R L A G E
zur Sitzung des Ausschusses für Tourismus und Kur, Ortsentwicklung
am 23.08.2022

Absage BUGA 2025

Hier: Umsetzung geplanter Maßnahmen

- A) Sachstandsbericht
- B) Stellungnahme der Verwaltung
- C) Finanzierung und Zuständigkeit
- D) Umweltverträglichkeit
- E) Beschlussvorschlag

Zu A und B)

In der Gemeindevertretersitzung am 26.08.2021 wurde die Bürgermeisterin beauftragt eine Bewerbung der Gemeinde Ostseeheilbad Graal-Müritz als Außenstandort der BUGA 2025 an die Hansestadt Rostock zu stellen. Durch eine AG (Tourismus-und Kur GmbH, Verwaltung und Bürgervorsteher) wurde die Bewerbung erarbeitet und die Bewerbungsunterlagen zusammengestellt. Das Ostseeheilbad Graal-Müritz hat sich insbesondere mit seinem Rhododendronpark und dem Kurwald sowie dem Projekt „Waldwege zum Park“ – Walderlebnispfad als Außenstandort der BUGA 2025 beworben.

Die Gemeindevertretung hat die Bewerbung und deren Inhalt auf der Sitzung am 27.01.2022 einstimmig bestätigt.

Mit Schreiben vom 31.05.2022 bekam die Gemeinde von der BUGA Rostock GmbH die Mitteilung, dass Graal-Müritz als Außenstandort ein positives Votum erhalten hat.

Am 22.06.2022 wurde durch die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock die Absage der Durchführung einer Bundesgartenschau in Rostock beschlossen. Darüber wurden wir mit Schreiben vom 29.06.2022 abschließend informiert.

Wegen der sich nun geänderten Rahmenbedingungen ist eine Entscheidung notwendig, ob und wenn ja, welche BUGA 2025-Projekte umgesetzt werden sollen. Dazu hat sich die AG am 04.08.2022 beraten und schlägt dem Tourismusausschuss wie folgt vor:

Rhododendronpark

Der Graal-Müritzer Rhododendronpark ist ein wertvolles „Pfand“ – nicht nur für die BUGA 2025. Er verhilft Graal-Müritz zu einem Alleinstellungsmerkmal und ist ein reizvolles Kleinod. Neben Strand, Kur-/Küstenwald zählt er zum Haupterholungsgebiet der Einheimischen sowie der Kur- und Urlaubsgäste. Im Park finden zahlreiche Veranstaltungen statt. Durch die Überdachung des Vorplatzes des Pavillons werden sich die Bedingungen dafür weiter

wesentlich verbessern. An der weiteren Entwicklung und Gestaltung des Parks sollte unbedingt festgehalten werden. Dazu gehört eine gärtnerische Ertüchtigung genauso wie eine Überarbeitung der Gestaltung.

An prädestinierten Plätzen sollten mittels „sprechender & klingender“ Plakate, Tafeln, QR-Codes weitergehende Informationen erfolgen.

Erste Überlegungen/Grobkonzept:

- max. 8 besondere Punkte (z. B. Wagnerlinie, Gedenkstein et.) im Park werden ausgestattet
- diese Punkte geben die Themen vor
- Inhalte werden von einer AG - bestehend aus Hr. Evert, Rhododendronkönigin und Marketing TuK - formuliert und anschließend visualisiert (Erstellung von QR-Codes)
- zusätzlich werden diese Inhalte eingesprochen → »Sprechende Tafeln« (audiovisuell) / Downloads (z. B. Tipps) möglich
- alle Inhalte sind clever mit anderen Bereichen der Graal-Müritz-Website verbunden /verlinkt (z. B. Eventkalender)

Kid-Codes

- die max. 8 Punkte werden zusätzlich mit Kid-Codes (auch QR) ausgestattet
- diese können ebenfalls von Eltern/Großeltern eingescannt werden
- hinter jedem Code steckt eine kindgerechte Aufgabe, eine Entdeckung im Park (Suche den Gedenkstein!) oder eine Wissensvermittlung (verschiedene Schwierigkeitsgrade sind nach einer Altersabfrage möglich)
- sind Aufgaben (Quiz) zu erfüllen, können diese über eine Formular aufgenommen und in Echtzeit ausgewertet werden
- die Auswertung kann optional im Haus des Gastes empfangen werden, sodass dort bei Erfolg eine kleine Aufmerksamkeit abgeholt werden kann (Mehrwert: Dialog Familie (Gäste) & Tourismusverantwortliche möglich - weitere Angebote können präsentiert werden usw. usf.)

Der „Evert-Gedenkstein“ muss genau wie die „Königinnen-Wiese“ besser sicht- und erlebbar gemacht werden. Die zukünftige Gestaltung des Parks sollte sich sowohl an den Bedürfnissen der älteren Besucher als auch den von Familien orientieren und auch die Bedürfnisse spezieller Gruppen, wie Literaturfreunde oder Sportgruppen, berücksichtigen.

Diese „Um“gestaltung sollte federführend durch die Tourismus- und Kur GmbH zusammen mit dem Landschafts- und Gartenarchitekten Dierk Evert erfolgen.

Gärtnerische „Umgestaltungsarbeiten“ als auch z.B. wegtechnische Instandsetzungen sowie Ersatz bzw. Ergänzung der Ausstattung z.B. mit Bänken und Mülleimern sind dabei über die Gemeinde zu organisieren zu bezahlen.

Weiterhin umgesetzt wird das Vorhaben des „Graal-Müritzer-Jahrgangsbaum“. Im Bereich eines abgängigen alten Fichtenbestandes neben dem Philosophenweg (Bereich zwischen Erlenweg und Waldstraße) ist zusammen mit dem Forstamt zu klären, ob die neben dem Weg vorhandenen alten Eichen „einzeln“ gestellt werden können. Danach sollen dort, wie geplant, Bänke als Ruheinsel aufgestellt werden.

Bezüglich des Projektes „Walderlebnispfad“ wird vorgeschlagen, dieses – trotz nun vorliegender Förderzusage – nicht weiter zu verfolgen.

Projektdate: Geplante Baukosten 235.044,61 € - davon Förderung 167.888,99 €. Im Haushalt ist das Projekt mit Kosten i.H.v. 250 T€ und einer Förderung von 178,5 T€, folglich mit einem Eigenanteil von 71,5 T€, veranschlagt

Nach genauer Betrachtung der Thematik und dem Ausloten verschiedener Möglichkeiten der bundesweiten Vermarktung eines neuen Walderlebnispfades »Philosophenweg Graal-Müritz« wie dargestellt respektive geplant, erkennt die Tourismus- und Kur GmbH Graal-Müritz (TuK) keinen deutlichen Mehrwert darin, diesen als hervorstechenden touristischen Anziehungspunkt zu veröffentlichen/darzustellen – es fehlen z. B. markante Alleinstellungsmerkmale/Besonderheiten, die Urlaubsentscheidungen messbar (merklich) beeinflussen können. Die TuK empfiehlt daher, sich im Ortsmarketing weiterhin auf die lange und weithin bekannten Naturschauplätze und einmaligen Erholungsgebiete Rhododendronpark und Kurwald (die sogenannten Highlights) zu konzentrieren, sodass diese allorts verstärkt Aufmerksamkeit finden.

Das Bauamt der Gemeinde wird bis voraussichtlich Ende 2023 personell unterbesetzt sein, wodurch sich auch die Umsetzung des Vorhabens als schwierig darstellt. Auch wenn einzelne Aufgabenbereiche durch „Dritte“ erledigt werden könnten, ist immer eine „Begleitung“ durch die Gemeinde erforderlich.

Aber auch die künftige Pflege und Unterhaltung des Projektes erfordert zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen.

Finanziell ist in den nächsten Jahren mit erhöhten Bewirtschaftungskosten gemeindlicher Liegenschaften zu rechnen bzw. müssen zusätzlich finanzielle Mittel für energetische Sanierungen eingeplant werden.

Zu C)

Die Umsetzung des Projektes „Walderlebnispfad“ ist mit einem Eigenanteil von 71,5 T€ im Haushalt 2022 eingeplant. Sollte die Maßnahme nicht umgesetzt werden, würde sich die Abnahme der liquiden Mittel um diese Summe reduzieren.

Zu D) entfällt

Zu E) Beschlussvorschlag

1. Der Ausschuss für Tourismus und Kur, Ortsentwicklung nimmt die Absage der BUGA 2025 bedauernd zur Kenntnis.
2. An dem im Zuge der Bewerbung geplanten Projekt bezüglich des Rhododendronparks soll festgehalten und dieses in Zusammenarbeit mit der Tourismus- und Kur GmbH umgesetzt werden.
3. Das Projekt „Walderlebnispfad“ soll nicht weiterverfolgt werden. Der Förderbescheid ist zurückzugeben.

Dr. Benita Chelvier
Bürgermeisterin

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Ausschusses: 7

Davon anwesend: —

Ja-Stimmen: —

Nein-Stimmen: —

Stimmenthaltungen: —